

Betreff:

Migrationsgeschichte in Braunschweig sichtbar?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Integrationsfragen (zur Beantwortung)

13.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In Braunschweig leben Menschen aus über 140 Nationen, unsere Stadt beheimatet viele Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund. Wir blicken in wenigen Jahren auf eine dann 1000-jährige Geschichte Braunschweigs zurück und stets lebte die Stadt davon, dass sich Menschen aus anderen Teilen des Landes oder aus anderen Nationen niederließen, um einen Teil ihres Lebens hier zu verbringen.

Gerade ab den 1960er-Jahren sind im Rahmen der Arbeitsmigration viele Menschen nach Braunschweig gekommen. Zahlreiche dieser Personen leben noch heute hier, Braunschweig ist inzwischen ihre neue Heimat geworden. Sie alle haben ihre eigenen persönlichen Erfahrungen gemacht und so gibt es viele unterschiedliche Geschichten einer (erfolgreichen) Integration in unsere Stadt und unser Land. Für ankommende und länger in Braunschweig lebende Migrantinnen und Migranten gibt es unterschiedliche Anlaufpunkte, wie zum Beispiel die vielen internationalen Vereine und Gesellschaften oder auch das städtische Büro für Migrationsfragen.

Es bleibt jedoch die Frage offen, wie und an welchen Stellen die Migrationsgeschichte in Braunschweig sichtbar ist. Denn einen festen Anlaufpunkt, an dem die Migrationsgeschichte unserer Stadt gebündelt dargestellt und erlebbar ist, sucht man bisher erfolglos. Im Rahmen der interkulturellen Stadtführungen ist lediglich möglich, neben den Sehenswürdigkeiten vor allem Braunschweigs Geschichte der Migration im Stadtbild kennenzulernen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es in der Verwaltung Pläne, die Braunschweiger Migrationsgeschichte an einem Ort gebündelt dargestellt und erlebbar zu machen?
2. Sind seitens der Verwaltung in naher Zukunft Veranstaltungen angedacht, in der die geschichtliche Auseinandersetzung mit Migration in der Stadt Braunschweig im Mittelpunkt steht?
3. Welche Kooperationen gibt es bzw. sind denkbar, um die Migrationsgeschichte unserer Stadt besser als bisher darzustellen?

Anlagen:

keine